



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Montag, den 25.02.2013**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:25 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKS/002/2013**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning
Frau Christiane Claußen
Frau Angela Hartmann
Herr Hans-Georg Hartmann
Herr Sven Thiel

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Hannelore Basedow

Verwaltung

Frau Heike Krause
Herr Jörn Pamperin

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.2013
- 6 Vorstellung des Hallenwartes der Richard-Schwenk-Sporthalle
- 7 Gespräch mit dem 1. Vorsteher der Schützenzunft von 1658 e.V. zur Gestaltung des Altstadt- und Schützenfestes 2013
- 8 Bericht der Verwaltung
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013
- 12 Bericht Museumsarbeit 2012
- 13 Umbau Rudolf-Tarnow-Schule zur Verbesserung der Schulspeisung; Variantenvergleich

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Die Sitzung wurde um 18.30 Uhr durch die Vorsitzende eröffnet und die form- und fristgerechte Ladung festgestellt.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt, der Interessengemeinschaft „Notfallhilfe“ beizutreten und die Vereinbarung mit dem ASB- Ortsverband Hagenow e.V. zur Unterbringung und Betreuung von Obdachlosen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt mit 7 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss:

Die vorliegende TO wird im öffentlichen Teil um die Tischvorlage 036/13/30- Umbau R.- Tarnow- Schule zur Verbesserung der Schulspeisung- Variantenvergleich ergänzt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0: 0

zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.2013

Die Niederschrift wird mit 6: 0: 1 genehmigt.

zu 6 Vorstellung des Hallenwartes der Richard-Schwenk-Sporthalle

Frau Dyrba begrüßte Herrn Fred Naumann, der einen bis zum 31.07.13 befristeten Arbeitsvertrag als Hallenwart in der R.- Schwenk- Sporthalle hat. Herr Naumann erklärte, dass er hauptsächlich für den Freizeitsport und die Zusammenarbeit mit den Vereinen zuständig ist und sich um den reibungslosen Ablauf kümmert. Zurzeit arbeitet er nur in der Spätschicht. Herr Naumann ist mit seiner Arbeit sehr zufrieden und versucht kleinere Mankos im Hallenbetrieb zu beseitigen. Frau Claussen konnte aus eigener Erfahrung berichten, dass wir einen sehr umsichtigen neuen Mitarbeiter gewinnen konnten. Das wurde durch Herrn Pamperin aus Verwaltungssicht bestätigt.

zu 7 Gespräch mit dem 1. Vorsteher der Schützenzunft von 1658 e.V. zur Gestaltung des Altstadt- und Schützenfestes 2013

Im Anschluss wurde Herr Guido Landsmann als 1. Vorsteher der Schützenzunft von 1658 e.V. begrüßt. Zunächst gab er einen Einblick in die Historie der Schützenzunft und einen Überblick über den geplanten Ablauf des Schützenfestes 2013.

Der Termin am 2. Juliwochenende ist für den Schützenverein unumstößlich. Ein Problem stellte die Logistik zur Versorgung der Gastvereine dar. Jetzt bestehen Vereinbarungen mit dem Restaurant „Stadt Boizenburg“, sodass eine Integration in das Stadtfest nicht möglich ist. Aus Sicht der Schützen wäre eine Verbindungsachse vom Markt über den Wall zum Hafen wünschenswert. Herr Thiel merkte an, dass dieser Versuch bei dem Stadtfest mit Herrn Bosse fehlgeschlagen ist.

Herr Hartmann erklärte, dass die Entscheidung zu den Festen in der Stadt Boizenburg bereits getroffen wurde. Es gab keine Fragen an Herrn Landsmann.

zu 8 Bericht der Verwaltung

Kultur

Der Vertrag mit Herrn Scherling vom ehem. „Lauenburger Töpfermarkt“ wurde unterzeichnet. Der Kunsthandwerkermarkt findet zukünftig am Tag des offenen Denkmals (der 2. Sonntag im September) auf dem Marktplatz statt. Kosten entstehen der Stadt dadurch nicht.

Nach den unzureichenden Besucherzahlen von unter 100 Personen zu Kulturveranstaltungen wie „Bidla Buh“ und „Schokolade- das Konzert“ können derartige Programme, bei denen die Künstler eine Festgage erhalten aus Kostengründen nicht mehr angeboten werden. Nur wenige Agenturen arbeiten auf prozentualer Basis. Dadurch wird die Bandbreite des kulturellen Angebotes für die Stadt Boizenburg eingeschränkt.

Bericht Wohngeld

	<u>2011</u>		<u>2012</u>
Zahlfälle (Durchschnitt im Monat):	266	194	
Gesamtzahlbeträge (im Jahr):	385.797 €		262.997 €

Stand Essenausgabe Tarnow-Schule (Übergangslösung)

Es konnte abgeklärt werden, dass die Elektroleitungen und die hygienischen Voraussetzungen in dem Lehrküchenraum den Anforderungen entsprechen. Am 20.02.2013 wurden Absprachen mit der Firma GDS (Essenausgabe) getroffen. Durch Sodexo muss ein zweiter Warmhaltekonvektor für die Essenausgabe bestellt werden (3 -4 Wochen Lieferzeit), um die zeitgleiche Essenausgabe an zwei Ausgabestellen zu gewährleisten. Dadurch wird die Wartezeit verkürzt. Es fehlt noch eine Lösung zum erforderlichen Umsetzen des Kiosk- Schrankes. Es muss eine zweite Arbeitskraft von GDS eingestellt werden, da ca. 1,5 Stunden mehr Arbeitszeit anfallen. Die Kostenklärung dazu ist noch nicht erfolgt (Problem der Leerzeiten zwischen den Ausgaben).

Herr Bönning fragte nach, ob die Firma GDS das Essen austellt und den Imbissverkauf übernimmt und Sodexo das Essen anliefert. Das wurde von Herrn Pamperin bestätigt.

Videoüberwachung Schule

Die Videoüberwachung öffentlich zugänglicher Räume wird durch [§ 6b Bundesdatenschutzgesetz](#) (BDSG) geregelt. Zweckbindung, Datensparsamkeit und Transparenz sind wesentliche Aspekte des Datenschutzes und werden in dieser Vorschrift geregelt. Danach ist eine Überwachung nur zulässig, wenn sie zur Aufgabenerfüllung öffentlicher Stellen, zur Wahrnehmung des [Hausrechtes](#) oder anderer berechtigter, konkret festgelegter Interessen erforderlich ist und keine Anhaltspunkte bestehen, dass schutzwürdige Interessen der Betroffenen überwiegen. Auf die Überwachung ist hinzuweisen, die verantwortliche Stelle ist zu benennen ([§ 6b](#) BDSG).

Zulässigkeit

Die Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder hat in einer Entschließung zu den Risiken und Grenzen der Videoüberwachung den zulässigen Rahmen deutlich gemacht. „In Frage kommen kann unter anderem die Beobachtung einzelner öffentlicher Straßen und Plätze oder anderer öffentlich zugänglicher Orte, auf denen wiederholt Straftaten begangen worden sind, solange tatsächliche Anhaltspunkte dafür bestehen, dass dort weitere Straftaten begangen werden (Kriminalitätsschwerpunkte) und mit der Beobachtung neben der Sicherung von Beweisen eine Präventionswirkung erreicht werden kann; der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ist dabei strikt zu beachten.“

Damit sind solche Maßnahmen nur in begründeten Einzelfällen denkbar, und auch nur dann, wenn keine anderen Maßnahmen mehr greifen. Falls eine Schule sich entschließt, zum Mittel der Videoüberwachung zu grei-

fen, muss geprüft werden, ob die Überwachung verhältnismäßig und geeignet ist.

Ein Problem ist die Umsetzung der Echtzeitüberwachung, um eine zeitnahe Reaktion auf Straftaten zu sichern.

Alternativen wären verstärkte Kontrollfahrten der Polizei (Frau Soetbeer vom Ordnungsamt stellt eine Anfrage bei der Polizei wegen erhöhter Kontrollfahrten) oder ein privater Sicherheitsdienst.

Der Ausschuss sprach sich dafür aus, in der Folgezeit zu prüfen, wie viele Anzeigen eingehen um festzustellen, ob es sich um wiederholte Straftaten und somit um einen Kriminalitätsschwerpunkt handelt.

Vertrag ASB Hort mit GS an den Eichen

(Anfrage Frau Hartmann von letzter Sitzung)

Mit dem ASB wurde am 01.10.2012 eine Vertragsergänzung über die Nutzung der Freifläche (Außengelände) und der Turnhalle (incl. WC) vom Bürgermeister unterzeichnet. Darin wurden die Nutzungszeiten von Montag bis Freitag ab 13.30 Uhr vereinbart (unentgeltliche Nutzung gemäß Antrag des ASB). Hier muss eine zeitliche Begrenzung erfolgen. Es soll eine Übersicht über die Nutzung anderer Hort-Träger von städtischen Liegenschaften erstellt werden. Der Vertrag hat eine Laufzeit jährlich ab 01.10. Eine Kündigung bzw. Neuverhandlung ist zum 30.06.2013 möglich.

Eröffnung Schulküche L.-Reinhard-Grundschule am 07.03.2013

Die Ausschussvorsitzenden, Sponsoren und die Presse werden zur Eröffnungsfeier eingeladen. Das Programm wird durch die Schüler gestaltet. Die Finanzierung des Projektes erfolgte überwiegend durch Spenden.

Reinigung Schulen

Nach dem derzeitigen Sachstand wird die erstellte Mängelliste aufgearbeitet. Der Qualitätsaspekt muss bei der Prüfung der Leistungen im Vordergrund stehen. Vorschlag der Verwaltung: die Tische statt 1 mal 2 mal wöchentlich abwischen. Daraus ergibt sich eine Preiserhöhung von 6,83 € pro Tag in den Grundschulen und 13,66 € pro Tag bei der Regionalen Schule. Es müssen ca. 5,0 T € im Jahr (bei durchschnittlich 180 Schultagen) zusätzlich im Haushalt bereitgestellt werden (siehe Top 11 HH 2013).

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Thiel möchte wissen, ob der Jugendklub auf dem Bahnhof bestehen bleibt, wenn das Obdachlosenheim geschlossen wird. Eine Weiternutzung des Gebäudes ist möglich, doch perspektivisch sollte eine andere Lösung gefunden werden, da der Eigentümer nicht mehr in das Objekt investiert.

zu 10 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Anfragen vor.

zu 11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013
Vorlage: 022/13/10

Herr Pamperin erläuterte die bis jetzt entstandenen Änderungen zum vorliegenden Haushaltsentwurf.
Aus der verteilten Übersicht „Kita- Zuschüsse 2013“ ergibt sich eine Mehrausgabe von 29,0 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Frau Hartmann fragt nach, wie viel pro Schule für die Beschaffung von Schulmöbeln eingeplant wurde.
Für die Grundschule Ludwig-Reinhard sind das 6 T€ und für die Tarnowschule 2 T€. Für die Grundschule An den Eichen sind ebenfalls 6 T€ für bewegliches Vermögen über 410 € eingeplant, aber nicht für die Anschaffung von Klassenmöbeln.

Herr Bönning stellte die Frage, ob die Mehrkosten für die Schulreinigung bereits im HH berücksichtigt wurden. Das ist nicht der Fall (über Änderungsliste). Er schlägt vor, die Erhöhung nicht mit 5,0 T € sondern mit 15,0 T € zu veranschlagen, um eine ausreichende Reinigung gewährleisten zu können.

Der Ausschuss empfiehlt eine Erhöhung des Etats für die Schulreinigung um

15,0 T €.

Abstimmungsergebnis: 7: 0: 0

Frau Basedow wollte wissen, wer die Einhaltung der vereinbarten Reinigungsleistungen kontrolliert. Das kann nur durch jemanden erfolgen, der den Leistungskatalog kennt.

Der Vorschlag von Herrn Bönning zur Gegenüberstellung der früheren Leistungen mit dem jetzigen Anbieter konnte nicht realisiert werden. Eine Vergleichbarkeit ist nicht gegeben.

Herr Bönning macht auf die desolante Situation auf dem Sportplatz Weg der Jugend aufmerksam. Erst im HH 2014 sind 40,0 T € als investiver Zuschuss zur Verbesserung der Umkleide- und Toilettensituation eingeplant. Ein Vorziehen in das HH- Jahr 2013 ist aus seiner Sicht dringend erforderlich.

Der Ausschuss empfiehlt, einen investiven Zuschuss 40 T€ an Aufbau für den Kauf von Umkleidecontainern und den Kauf von Toilettencontainern auf dem Sportplatz Weg der Jugend im Jahr 2013.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

zu 12 Bericht Museumsarbeit 2012
Vorlage: 035/13/10

Frau Dyrba vergewisserte sich, ob mit der veranschlagten Summe von 43,0 T € für die Sanierung alle gebäudetechnischen Mängel des Museums behoben sind. Das bestätigte Herr Pamperin (für die Fassade). Für eine Weiterbeschäftigung von Herrn Tabbert als geringfügig Beschäftigter der Stadt besteht zurzeit keine Möglichkeit, obwohl er eine große Stütze aller Kollegen im Museumsgebäude ist. Seine Stelle als Bundesfreiwilligendienstleistender kann nicht noch einmal verlängert werden.

**zu 13 Umbau Rudolf-Tarnow-Schule zur Verbesserung der Schulspeisung;Variantenvergleich
Vorlage: 036/13/30**

Für den Umbau an der R. Tarnow- Schule zur Verbesserung der Schülerspeisung wurden vom beauftragten Planer 4 Varianten vorgelegt.

Der Vorschlag 2.2. wird vom Planer als beste Lösung angesehen.

Herr Hartmann wollte wissen, ob es Auswirkungen auf den Preis des Schulesens geben wird. Derzeit kostet ein Essen 2,20 €. Die Mehrkosten für die 1,5 Std. Arbeitszeit einer zweiten Ausgabekraft sind problematisch (siehe auch Bericht der Verwaltung).

Frau Basedow fragte nach, warum Sodexo das Essen nicht selbst austeilt. Es wird ein günstigerer Personaltarif bei der Zweitfirma vermutet.

Herr Pamperin berichtet, dass bisher nicht im Haushaltsentwurf enthaltene zusätzliche Fördermittel für den Bau der Bahnhofstraße über 200 T€ bewilligt wurden (im Wesentlichen aufgrund der letzten Kostenschätzung des Planers und der Teilbaumaßnahme „An den Beesen“), die für den Umbau verwendet werden könnten. Die Kosten für den Rückbau der Behindertenrampe von 20 T€ kommen noch zu den Kosten von 165 T€ dazu. Der Betrag für die Variante 2.2 muss demnach auf 185 T€ erhöht werden.

Der Ausschuss empfiehlt zum Umbau der R. Tarnow- Schule zur Verbesserung der Schülerspeisung die Variante 2.2. unter Erhöhung der Kosten auf 185 T€

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 1

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Heike Krause
Protokollführer/in

Gudrun Dyrba
Ausschussvorsitzende/r